

## Kongress / Tagung

Reichsbürger – Handlungsfelder und  
Grenzen einer demokratiefeindlichen  
Bewegung

Fachtag zu Organisationsstrukturen,  
Ideologien und Zielen einer heterogenen Szene



## Editorial

Der Begriff der Reichsbürger war noch vor einigen Jahren nur den wenigsten ein Begriff. Das änderte sich, als im Jahr 2016 ein Polizeibeamter von einem Anhänger der Szene erschossen wurde. Während der Covid-Pandemie trat die Bewegung dann breiter in den Blick der Öffentlichkeit, und im Dezember 2022 kam sie dann erneut in die Schlagzeilen. Bei einer der groß angelegten Anti-Terror-Razzien der Bundesrepublik wurden 25 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft verhaftet, die mutmaßlich einen gewaltvollen Staatsstreich geplant hatten, um das politische System in Deutschland zu stürzen. Weitere Untersuchungen und Festnahmen folgten.

Die Reichsbürgerszene als geschlossenes Konstrukt gibt es nicht. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl von Gruppierungen und Einzelpersonen, die die Ablehnung der Bundesrepublik Deutschland mitsamt der geltenden Rechtsstrukturen eint, teilweise aus sehr unterschiedlichen Gründen. Quasi-staatliche Strukturen oder die Erstellung eigener Pässe und Währungen sind wohl die bekanntesten Beispiele der Bewegung. Die Ablehnung der Institutionen der Bundesrepublik stört nicht nur den Ablauf deutscher Ämter und Behörden massiv. Die Szene stellt auch durch ihre Gewaltbereitschaft gegenüber Polizistinnen und Polizisten und anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern staatlicher Behörden vermehrt eine Gefahr dar – insbesondere, da ein Teil inzwischen offenbar bewaffnet agiert.

Gerade die Razzia Ende letzten Jahres warf erneut die Frage auf, wie hoch die Gewaltbereitschaft unter Reichsbürgern tatsächlich ist. Welche Gefahren stellen Razzien für Polizei und Behörden dar? Inwieweit besteht die Gefahr, dass sich die Ideologie innerhalb der Sicherheitsbehörden verfestigt? Wo liegen die Möglichkeiten des Staatsschutzes, um der Bewegung Einhalt zu gebieten und wo sind dessen Grenzen? An welchen Stellen sind deutsche Behörden im Arbeitsalltag aber auch auf Mit Hilfe der Gesellschaft angewiesen und wie kann diese aussehen? Diese und weitere Fragen sollen im Verlauf des vierstündigen Fachtags diskutiert und beantwortet werden.

## Eckdaten

---

### Termin

20.09.2023 | 10:00 bis 14:00 Uhr

### Ort

Online über Zoom

### Für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen und der Justiz sowie interessiertes Fachpublikum

### Anmeldung unter

[www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/539229/reichsbuerger-handlungsfelder-und-grenzen-einer-demokratiefeindlichen-bewegung/](http://www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/539229/reichsbuerger-handlungsfelder-und-grenzen-einer-demokratiefeindlichen-bewegung/)

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86 | 53113 Bonn  
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)  
Fax +49 (0)228 99515-113 | E-Mail: [info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

## Programm

---

Moderation: Dr. Merjam Wakili

Ab 09:45 Uhr *Öffnung des virtuellen Raums  
und Einloggen der Teilnehmenden*

---

10:00 Uhr **Begrüßung durch die Bundeszentrale  
für politische Bildung**

Inhaltliche Einführung & Erläuterung zum  
technischen und organisatorischen Ablauf

---

10:15 Uhr **Szenischer Einstieg**  
**Reichsbürger undercover**  
Tobias Ginsburg, Autor

---

10:45 Uhr **Keynote mit Fragerunde**  
**Die Reichsbürgerbewegung und ihre  
Gefahren für Staat und Zivilgesellschaft**  
Jan Rathje – CeMAS (Center für  
Monitoring, Analyse und Strategie)

11:30 Uhr *Pause*

11:40 Uhr **Podiumsdiskussion**  
**Jan Rathje**  
CeMAS (Center für Monitoring,  
Analyse und Strategie)  
**Karoline Roshdi**  
Europäischer Fachverband für Bedro-  
hungsmanagement  
**Katja Riedel** (angefragt)  
Investigativ-Journalistin, WDR  
**Gerhard Wetzel**  
Generalstaatsanwaltschaft Naumburg

12:40 Uhr *Pause*

13:00 Uhr **Reflexion und Abschlussgespräch  
mit den Podiumsgästen**  
Beantworten von Fragen  
Erarbeiten von Handlungsempfehlungen

---

13:45 Uhr **Abschlusskommentar**

---

14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**